

Wien, am Freitag, den 27. September 1929

.....
Unwahre Nachrichten über Reden städtischer Angestellter. Nach dem am 10. August in einem Wiener Blatt erschienen Bericht hat der Löschmeister der städtischen Feuerwehr Uwira in einer Werbeversammlung der Wiener Heimwehr in Ottakring am 9. August eine Rede gehalten, die abfällige und beleidigende Aeusserungen über die Gemeindeverwaltung und insbesondere über die Wiener Feuerwehr enthielt. Uwira hat nun in der Voruntersuchung darüber, ob in dieser Sache ein Verfahren einzuleiten sei, erklärt, dass er bei der Heimwehrversammlung am 9. August die ihm in dieser Zeitung zugeschriebenen Aeusserungen nicht gemacht habe. Er sei stolz, im Feuerwehrdienst zu stehen, und es läge ihm ganz ferne, das Feuerwehrcorps und seine Dienstgeber irgendwie zu beleidigen oder auch nur zu kränken. Daraus ergibt sich, was von den Berichten, die in letzter Zeit in manchen Blättern über abfällige Reden von Gemeindeangestellten über die Gemeinde erschienen sind, zu halten ist.

.....
Die letzten Viehmärkte. Wie die städtische Marktamtsdirektion über die Viehmärkte in St. Marx in der laufenden Woche berichtet, waren sowohl der Rindermarkt als auch der Schweinemarkt stärker beschickt. Auf dem Rindermarkt wurden 1954 Stück Mastvieh und 715 Stück Beinlvieh aufgetrieben. Der Auftrieb in der Berichtswoche war um 129 Stück besser als in der Vorwoche. Die Zufuhren auf den Schweinemarkt betragen 11893 Stück Fleischschweine und 4266 Stück Fettschweine, gegenüber 9408 Stück Fleischschweinen und 4839 Fettschweinen in der Vorwoche. Auf dem Jung- und Stechviehmarkt waren die Zufuhren an Kälbern und Schweinen etwas geringer. Auf dem Rindermarkt trat infolge der bessoren Beschickung in der Ia Qualität ein Preisrückgang um fünf bis zehn Groschen ein. Die übrigen Qualitäten wurden zu unveränderten Vorwochenpreisen verkauft. Den Schweinemarkt belieferten insbesondere Polen und Ungarn stärker, aber auch Rumänien. Entsprechend dem starken Auftrieb gingen die Preise für Fleischschweine um fünfzehn bis zwanzig Groschen zurück, während die Fettschweine, deren Zufuhren etwas geringer waren, zu Vorwochenpreisen verkauft wurden. Auf dem Rindermarkt blieben 10 Stück und auf dem Schweinemarkt 368 Fleisch- und 42 Fettschweine unverkauft.

.....
Gemeindevermittlungsamts Neubau. Die nächsten Sühneverhandlungen im Gemeindevermittlungsamts Neubau finden am 2., 9., 16., 23. und 30. Oktober im Büro des Bezirksvorstehers um 10 Uhr 30 vormittags statt.